

FNA-Newsletter

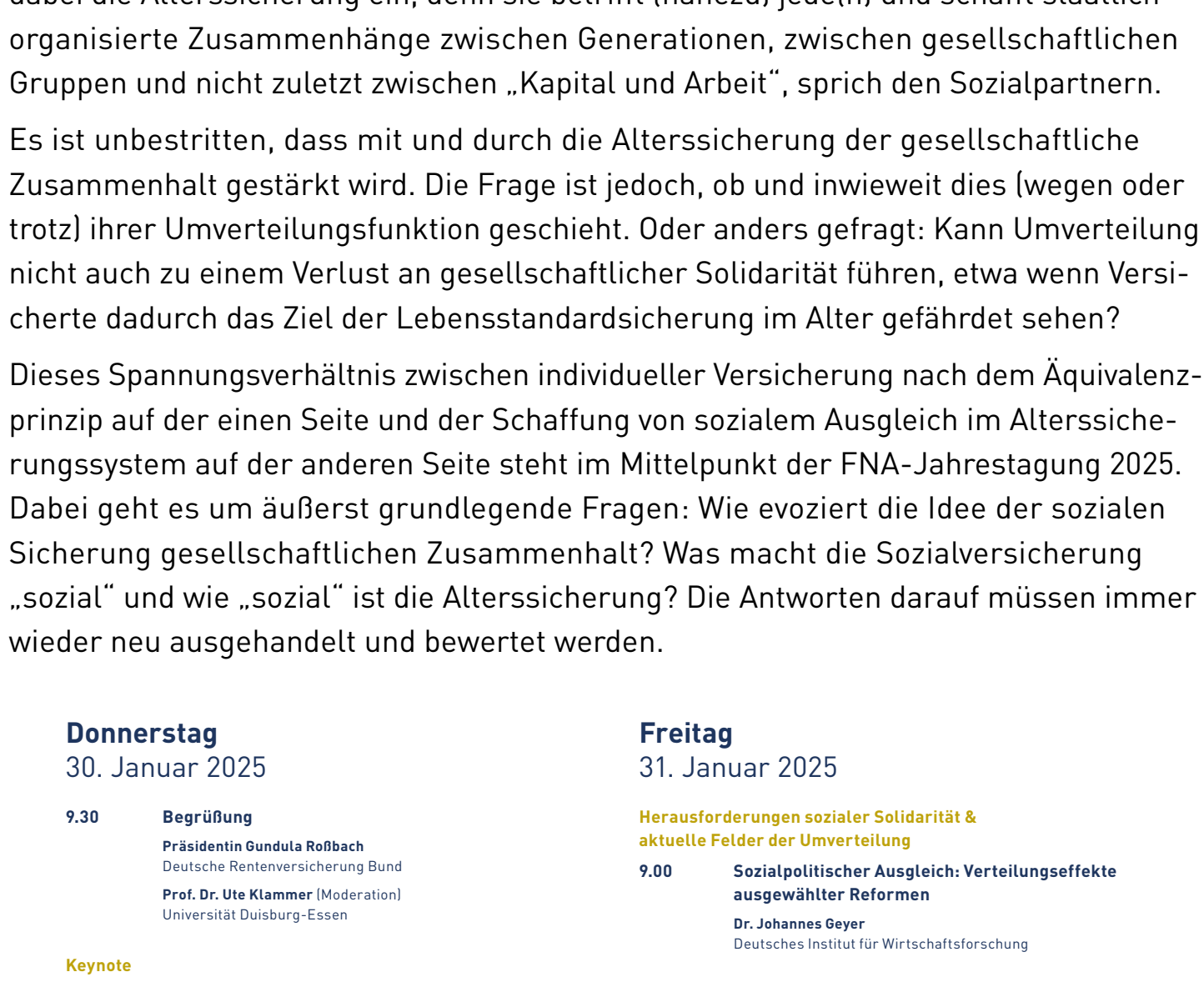
Ausgabe 3/2024

Liebe Leser:innen,

die letzten Monate dieses Jahres sind angebrochen und wir beginnen diesen sonnigen Herbst mit einigen spannenden Veranstaltungen und Bekanntmachungen. Unsere **Jahrestagung 2025** steht in den Startlöchern und die **Anmeldeplattform** steht bald für Sie bereit. Wir stellen Ihnen unsere neue und hervorragende **Forschungspreisträgerin** vor und im November erwartet Sie noch ein spannendes **Fachgespräch** zur familiären Pflege in der späten Erwerbsphase. Weiterhin können Sie einige unserer **Projektförderungen** kennenlernen. Auf keinen Fall sollten Sie die **aktuellen FNA-Förderfristen** und **Stellenausschreibungen** aus unserer Abteilung am Ende unseres Newsletters verpassen.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen

FNA-Geschäftsstelle / Bereichsleitung FNA Brigitte L. Loose



FNA-Jahrestagung 30. & 31.01.2025

Seit der Konstitution der Sozialversicherung(en) ist das Versprechen sozialer Sicherung elementarer Bestandteil der Beziehung zwischen Individuum und Staat. Eine besondere Stellung in diesem System der sozialstaatlich gestifteten Solidarität nimmt dabei die Alterssicherung ein, denn sie betrifft (nahezu) jede(n) und schafft staatlich organisierte Zusammenhänge zwischen Generationen, zwischen gesellschaftlichen Gruppen und nicht zuletzt zwischen „Kapital und Arbeit“, sprich den Sozialpartnern.

Es ist unbestritten, dass mit und durch die Alterssicherung der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt wird. Die Frage ist jedoch, ob und inwieweit dies (wegen oder trotz) ihrer Umverteilungsfunktion geschieht. Oder anders gefragt: Kann Umverteilung nicht auch zu einem Verlust an gesellschaftlicher Solidarität führen, etwa wenn Versicherte dadurch das Ziel der Lebensstandardsicherung im Alter gefährdet sehen?

Dieses Spannungsverhältnis zwischen individueller Versicherung nach dem Äquivalenzprinzip auf der einen Seite und der Schaffung von sozialem Ausgleich im Alterssicherungssystem auf der anderen Seite steht im Mittelpunkt der FNA-Jahrestagung 2025. Dabei geht es um äußerst grundlegende Fragen: Wie evoziert die Idee der sozialen Sicherung gesellschaftlichen Zusammenhalt? Was macht die Sozialversicherung „sozial“ und wie „sozial“ ist die Alterssicherung? Die Antworten darauf müssen immer wieder neu ausgehandelt und bewertet werden.

Donnerstag 30. Januar 2025		Freitag 31. Januar 2025	
9.30	Begrüßung Präsidentin Gundula Rothbach Deutsche Rentenversicherung Bund Prof. Dr. Ute Klammer (Moderation) Universität Duisburg-Essen	9.00	Herausforderungen sozialer Solidarität & aktuelle Felder der Umverteilung Sozialpolitischer Ausgleich: Verteilungseffekte ausgewählter Reformen Dr. Johannes Geyer Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
Keynote		9.45	Was ist gerecht? Wahrnehmung und Akzeptanz von Umverteilung im Sozialstaat Prof. Dr. Stefan Liebzig / Dr. Fabian Kallertner Freie Universität Berlin
10.00	Sicherheit, Ungleichheit und Solidarität Die Rentenversicherung und die soziale Frage in der alternden Gesellschaft Prof. Dr. Silke van Dyk Friedrich-Schiller-Universität Jena	11.00	Internationale Perspektiven auf Umverteilung in der Alterssicherung Umverteilung in der Sozialversicherung in der Schweiz Dr. Sabina Littmann-Wernli Bundesamt für Sozialversicherungen
Soziohistorische Entwicklung & sozialrechtliche Einordnung des Sozialen in der Alterssicherung		11.45	Vergleich der Umverteilungswirkung der Alterssicherung europäischer Wohlfahrtsstaaten Dr. Judith Niehuus Institut für deutschen Wirtschaft Köln
10.45	Bismarck und Beveridge gegen den Strich Perspektiven privater Lebens-/Versicherer auf staatliche Sicherungssysteme Prof. Dr. Heike Wieters Humboldt-Universität zu Berlin	12.30	Verabschiedung Dr. Stephan Fasshauer Deutsche Rentenversicherung Bund
11.30	Soziale Umverteilung in der Rentenversicherung aus sozialrechtlicher Perspektive Prof. Dr. Constanze Janda Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer		
Phänomene und Mechanismen sozialer Ungleichheit in der Alterssicherung			
13.30	Wie wirken sich die verschiedenen Säulen im System der Alterssicherung auf gesellschaftliche Ungleichheit aus? Dr. Florian Blank Hans-Böckler-Stiftung		
14.15	Ökonomische & politische Implikationen des sozialen Ausgleichs und der Umverteilung in der Alterssicherung Prof. Dr. Martin Werding Ruhr-Universität Bochum		
Paneldiskussion			
15.30	Gesellschaftlicher Zusammenhalt durch soziale Sicherung Kerstin Michaelis (Moderation) michaelismedia Gundula Rothbach Deutsche Rentenversicherung Bund Andrea Nettekoven Bundesagentur für Arbeit Dr. Doris Pfeiffer Spitzenverband Bund der Krankenkassen		
Abendprogramm Gemeinsamer Museumsbesuch mit anschließendem Abendessen (für angemeldete Teilnehmer:innen)			

FNA-Forschungspreis 2024

Der FNA-Forschungspreis 2024 geht an Sarah Schmauk. Sie wird für ihre kumulative Dissertation „Divorce and economic wellbeing. A life course perspective on the interplay of work-family lives in West Germany and Sweden“ ausgezeichnet.

In ihrer soziologischen und bevölkerungswissenschaftlichen Dissertation untersucht Schmauk in drei Teilstudien die Auswirkungen von Scheidungen auf die ökonomische Situation in der Erwerbsphase, beim Übergang in den Ruhestand und in der Ruhestandsphase. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Müttern in Westdeutschland und Schweden. Schmauk arbeitet eindrucksvoll die Vorteile, aber auch die ungünstigen Auswirkungen der unterschiedlichen sozialpolitischen Rahmenbedingungen in beiden Ländern heraus. Trotz des egalitären Familienmodells und der Stärkung der ökonomischen Autonomie in Schweden können die negativen Begleiterscheinungen von Scheidungen bei Müttern nicht vollständig kompensiert werden. In Deutschland bestehen zwar nach wie vor große geschlechtsspezifische Ungleichheiten in der Erwerbsbeteiligung, doch wirkt sich der Versorgungsausgleich im Scheidungsfall für deutsche Frauen insgesamt positiv aus, so dass ihre Erwerbseinkommen und Renten deutlich höher sind als bei verheirateten Frauen.

Im Ergebnis liefert die Arbeit wertvolle Erkenntnisse für die Alterssicherungsforschung. Insbesondere der differenzierte Ländervergleich ist relevant, um potentielle Risikogruppen und negative Begleiterscheinungen bei Reformüberlegungen zu identifizieren.

Im Gespräch mit
Dr. Ulrike Ehrlich, Dr. Nadiya Kelle, Dr. Laura Romeu Gordo und Alberto Lozano Alcántara
Deutsches Zentrum für Altersfragen Berlin

Fachgespräch

5.11.2024
14.30 – 16.30 Uhr

ONLINE per Zoom
Verlinkung im Text

Mit Kommentar von Hannelore Buls und anschließender Diskussionsrunde
Moderation durch Brigitte L. Loose

Familiäre Pflege in der späten Erwerbsphase und ihre Konsequenzen für die Alterssicherung

Ein großer Teil der Pflege in Deutschland erfolgt im familiären Umfeld, oft durch Frauen in der späten Erwerbsphase. Mit der steigenden Erwerbstätigkeit Älterer entstehen dabei zunehmend Vereinbarungskonflikte zwischen Pflege und Beruf. Ulrike Ehrlich, Nadiya Kelle, Laura Romeu Gordo und Alberto Lozano Alcántara untersuchen den Zusammenhang zwischen Erwerbsverläufen und familiärer Pflege bei 55- bis 65-Jährigen anhand von Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP-RV). Die Ergebnisse lassen unterschiedliche Auswirkungen auf die Altersvorsorge in Abhängigkeit von der Erwerbsbiografie der Pflegenden sowie der Intensität und Dauer der Pflegefähigkeit erkennen. Die Forscher:innen betonen die Notwendigkeit, Vereinbarkeitsprobleme stärker in den Fokus zu nehmen und Konsequenzen familiärer Pflege für die Alterssicherung zu reflektieren.

Im Anschluss ordnet Hannelore Buls die Ergebnisse sozialpolitisch ein.

Die Veranstaltung findet als Videokonferenz per Zoom statt.

Hier die Zugangsdaten für die Videokonferenz:

<https://zoom.us/j/94740596519?pwd=YXFhaZlXQlFGUUXKTKVlZ2dWdzJ4QT09>

Meeting-ID: 947 4059 6519 Kenncode: 448 175

Projektförderung

Seit dem letzten Newsletter haben neue Projekt ihre Arbeit aufgenommen. Zwei möchten wir Ihnen an dieser Stelle vorstellen.

Vorhersage von Erwerbsverläufen und Renteneintritten mit Hilfe maschinellen Lernens

Das Rentensicherungsvorhaben will dabei helfen, auf der Basis umfangreicher Daten der Rentensicherung präzise Vorhersagen über den Status nach einer Rehabilitation sowie über individuelle Renteneintritte zu generieren. Hierzu werden Verfahren des maschinellen Lernens verwendet, die das Potenzial haben, treffsichere individuelle Vorhersagen zu erstellen als konventionelle statistische Modelle.

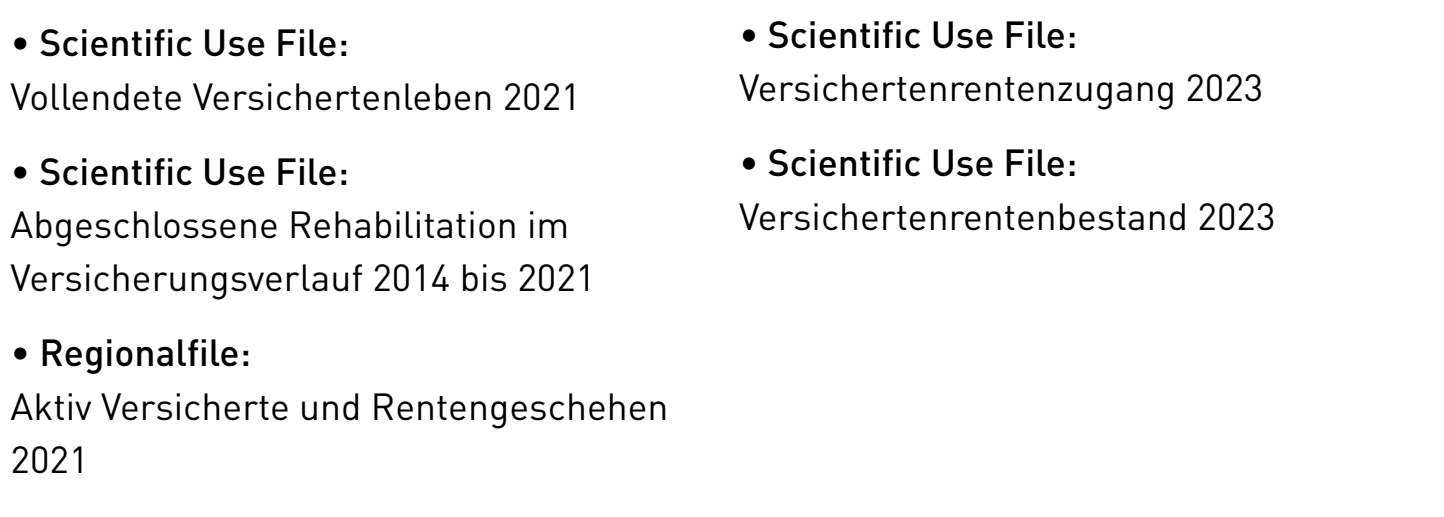
Es wird ein Prognosemodell entwickelt, das erstens zur Vorhersage der individuellen Erwerbsverläufe nach einer Reha-Maßnahme dient. Zweitens analysiert es individuelle Renteneintrittsentscheidungen in unterschiedliche Rentenarten auf Basis der zu einem bestimmten Zeitpunkt im Erwerbsleben vorliegenden Informationen.

„Mit maschinellem Lernen werden Vorhersagen über den Status nach einer Reha oder Renteneintritte gemacht. Durch bessere Vorhersagen als bisher z.B. der Rehaprozess effizient mitgestaltet werden.“

Prof. Dr. Bernhard Boockmann (links), Dr. Natalie Deegen (2. von links) Dr. Philipp Kugler (2. von rechts), Martin Krocak (rechts)

Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung e.V., Universität Tübingen

Projektlaufzeit: 2024 – 2026



Soloselbstständigkeit und Altersabsicherung

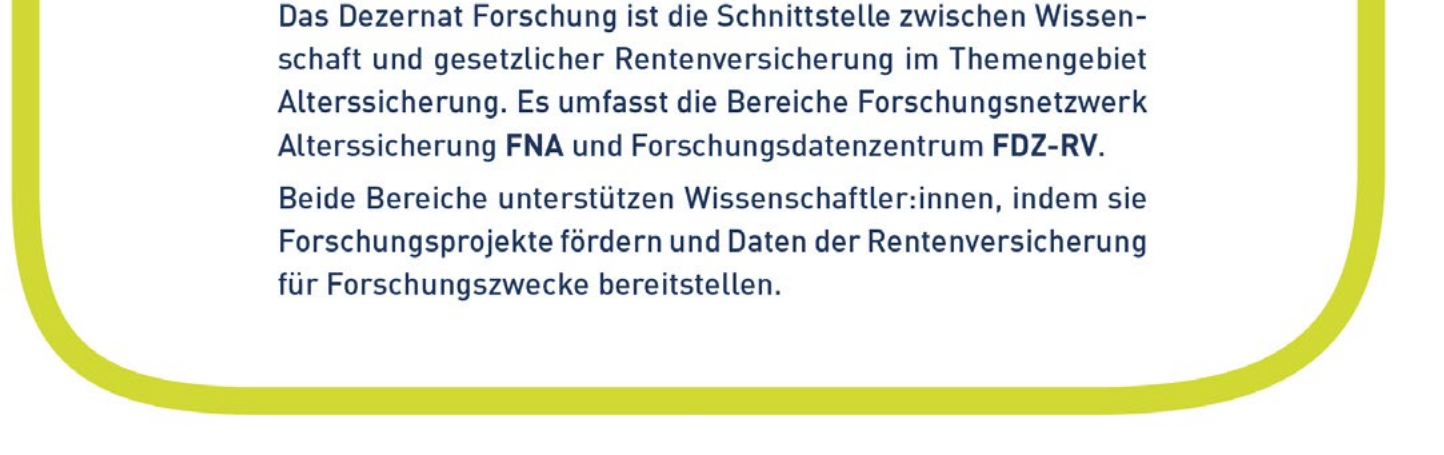
Wie sichern sie gesetzlich nicht pflichtversicherte Soloselbstständige im Zusammenhang ihrer Lebensführung für das Alter ab und welche Herausforderungen und Probleme erleben sie dabei?

Das Projekt untersucht die sozialpolitisch viel diskutierte und methodisch nicht einfach zu behandelnde Frage der Alterssicherung von Soloselbstständigen in Deutschland. Es möchte die Eigenheiten soloselbstständiger Altersvorsorgestrategien idealtypisch abbilden und in ihren konkreten Rahmenbedingungen und Wirkungen für die Lebensläufe von Soloselbstständern erklären. Untersuchungen werden die Altersvorsorgealternativen verschiedener ausgewählter Berufsgruppen im Kontext der privaten Lebensführung und der berufsspezifischen Alterssicherungsbedingungen.

„Am Beispiel der Gesundheits-, Bildungs- und Kulturberufe werden Altersvorsorgestrategien von Soloselbstständigen im Spannungsfeld von verpflichtender und freiwilliger Versicherung untersucht. Ziel ist eine Klassifizierung der altersbezogenen Vorsorgestrategien von Soloselbstständigen zu erarbeiten.“

Dr. habil. Alexandra Manske, Universität Hamburg

Projektlaufzeit: 2024–2026



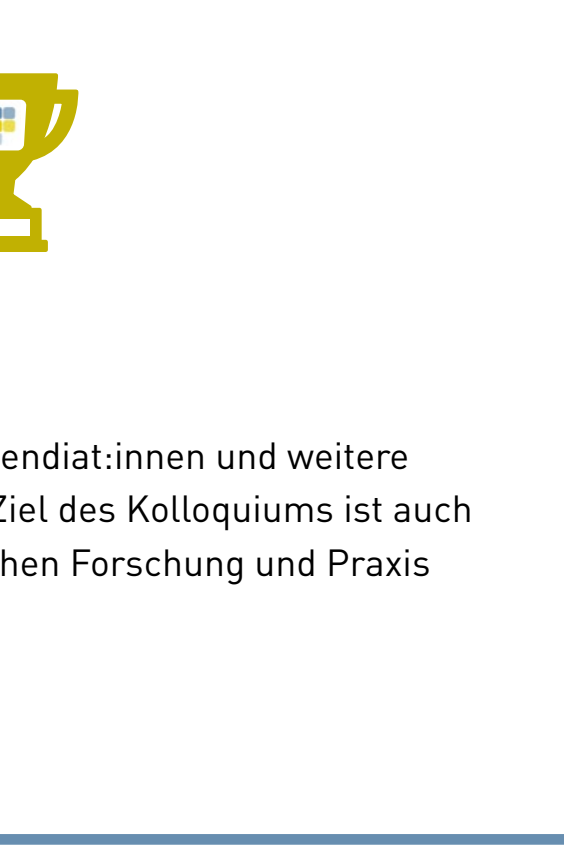
FNA-Stipendien

Wir freuen uns, eine neue FNA-Stipendiatin zu begrüßen.

Altersarmutrisiken bei ehemaligen alleinerziehenden Müttern:

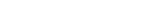
Die Rolle von Rentenbiographien und der Rentenumverteilung.

„Sind ehemalige Alleinerziehende im Alter stärker von Armut bedroht? Meine Forschung analysiert, wie individuelle Familien- und Erwerbsbiographien in aktuellen Rentensystemen wirken.“



Daria Frost, Universität Mannheim
Förderzeitraum: 2024 – 2027

Publikationen



rentenupdate

Die DRV Bund informiert mit dem **rentenupdate** regelmäßig über sozialpolitische Themen.

Hier kann der Newsletter abonniert werden:

[rentenupdate \(drv-bund.de\)](https://rentenupdate.driv-bund.de)

FNA-Jahresbericht 2023

Hier können Sie unseren Jahresbericht 2023 herunterladen:

fna-rv.de

Arbeitsmarktintegration bei bedingter Gesundheit

Anforderungskoordination im gesellschaftlichen Arbeitskontext

Thierbach, Cornelia | Hergesell, Jannis

Sozialer Fortschritt, Vol. 73 (2024), Iss. 8–9: pp. 617–634

Hier können Sie den Artikel auch herunterladen:

duncker-humblot.com

FDZ-RV

Unsere Kolleg:innen aus dem **Forschungsdatenzentrum** informieren über neue Datensätze:

Ab Ende Oktober 2024 ist der neue SHARE-RV Release 9-0-0 verfügbar. Der Datensatz verknüpft die deutschen SHARE Befragungsdaten bis Welle 9 mit administrativen Daten des FDZ-RV bis 2022. Insgesamt ist die Verknüpfung für über 5800 deutsche SHARE Befragte verfügbar. Informationen zu den Daten finden Sie unter:

<https://share-eric.eu/data/data-set-details/share-rv>

Weitere kürzlich erschienene Datensätze

- Scientific Use File: Versicherungskontenstichprobe 2020
- Scientific Use File: Vollendete Versichertenleben 2022
- Scientific Use File: Vollendete Versichertenleben 2021
- Scientific Use File: Versichertenrentenzugang 2023
- Scientific Use File: Abgeschlossene Rehabilitation im Versicherungsverlauf 2014 bis 2021
- Scientific Use File: Versichertenrentenbestand 2023
- Regionalfile: Aktiv Versicherte und Rentengeschehen 2021

Alle Informationen zu den Daten finden Sie auf der Webseite www.fdz-rv.de.

Stellenanzeige

Die DRV-Bund stellt ein

Dezernatsleiter:in Forschung (w/m/div)

Abteilung: Forschung und Entwicklung
Vergütung: Orientiert sich an Besoldungsgruppe A16
Ort: Berlin, **Eintrittsdatum:** Sofort & unbefristet
Bewerbungsschluss: 04.11.2024

Das Dezernat Forschung ist die Schnittstelle zwischen Wissenschaft und gesetzlicher Rentenversicherung im Themengebiet Alterssicherung. Es umfasst die Bereiche Forschungsnetzwerk Alterssicherung FNA und Forschungsdatenzentrum FDZ-RV.

Beide Bereiche unterstützen Wissenschaftler:innen, indem sie Forschungsprojekte fördern und Daten der Rentenversicherung für Forschungszwecke bereitstellen.

Genauere Informationen zum Aufgabengebiet, Bewerber:innen-Profil, Vergütung und zur Kontaktstelle unter folgendem Link:

jobs.driv-bund-karriere.de

Save-the-dates

FNA-Forschungspreis

Abgabefrist zur Forschungspreisbewerbung

- 31.12.2024

FNA-Graduiertenkolloquium

Auf unserem jährlichen Kolloquium stellen FNA-Stipendiat:innen und weitere Nachwuchswissenschaftler:innen ihre Arbeiten vor. Ziel des Kolloquiums ist auch die Vernetzung und Kooperation innerhalb und zwischen Forschung und Praxis im Themenfeld der Alterssicherungsforschung.

- 02. & 03.07.2025

Informationen zum Datenschutz

Weitere Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten und Ihren Rechten finden Sie auf www.fna-rv.de/datenschutz

Impressum

Dieser Newsletter wird herausgegeben von der Deutschen Rentenversicherung Bund
Hans-Christoph Keller

Kontakt

Deutsche Rentenversicherung Bund, 10704 Berlin
fna@drv-bund.de

Über den folgenden Link können Sie den Newsletter abbestellen.